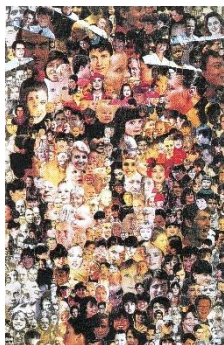


# Kirche Gemeinschaft der Glaubenden

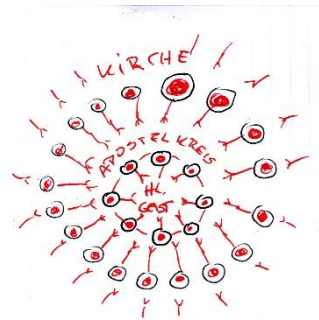
Mit dem Pfingstfest wird die Gemeinschaft der vom Hl. Geist erfüllten Apostel durch die Taufe erweitert auf 3000 Menschen (siehe Skizze). Hier ist der Geburtstag der Kirche.



Von der Kirche schreibt Paulus: Ihr seid der Leib Christi und jeder einzelne ist ein Glied an ihm. Was das bedeutet zeigt das Bild mit den vielen Gesichtern, die doch das eine Gesicht Christi darstellen. So sind alle, die zu Christus gehören, ein Teil von ihm und dafür verantwortlich, dass er in dieser Welt als seine Gemeinschaft sichtbar und erfahrbar wird.

Christus ist nach der Auferstehung und Himmelfahrt nicht mehr für die Menschen sichtbar. Deshalb die Ausgießung des Hl.

Geistes (rot) auf eine Gemeinschaft, die wie ein Leib aus vielen Gliedern besteht, insgesamt aber einen Leib bildet. Wir nennen sie auch Kirche. Hier hat jedes Glied seine ihm eigene Aufgabe. Dazu hat der Hl. Geist verschiedene Gaben (Charismen) verteilt. Welches habe ich? Welche erkenne ich bei anderen?



Kirche heißt auf Deutsch: Gemeinschaft der Herausgerufenen (ecclesia) lateinisch oder Die zum Herrn gehörigen (Kyriake) griechisch

Von den ersten Christen werden in der Apostelgeschichte einige grundlegende Wesensmerkmale genannt, die im folgenden Text zu finden sind:

**Sie hielten an der Lehre der Apostel fest und an der Gemeinschaft, am Brechen des Brotes und an den Gebeten. Und alle, die gläubig geworden waren, bildeten eine Gemeinschaft und hatten alles gemeinsam. Sie verkauften Hab und Gut und gaben davon allen, jedem so viel, wie er nötig hatte.**

**Tag für Tag verharrten sie einmütig im Tempel, brachen in ihren Häusern das Brot und hielten miteinander Mahl in Freude und Einfalt des Herzens. Sie lobten Gott und waren beim ganzen Volk beliebt. Und der Herr fügte täglich ihrer Gemeinschaft die hinzu, die gerettet werden sollten.**

**(Apg 2, 42-47)**

Die Wesensmerkmale, die bis heute die Gemeinschaft der Kirche ausmachen sind:

Festhalten an der Lehre der Apostel	Verkündigung (Wort Gottes)
Gemeinschaft	Communio (Gemeinschaft)
Brechen des Brotes, Gebete	Liturgie (Eucharistiefeier, Gebet)
Teilen mit den Armen	Caritas (Werke der Nächstenliebe)

Nur durch die Verkündigung der Kirche konnte Glaube weitergegeben werden. Nur durch die Gemeinschaft wird er erhalten, nur durch die Verbindung mit Gott durch Gebet und Gottesdienst (Liturgie) erhält sie neue Kraft, nur durch die CARITAS ist sie fruchtbar und glaubhaft, zeigt sie ich Engagement für die Ärmsten.

Im Anschluss daran haben wir konkrete Gruppen, Institutionen, Vereine und Einzelne, die wir kennen diesen Wesensmerkmalen zugeordnet. So wurde deutlich, wie Kirche auch hier am Ort lebendig ist und woraus sie besteht. Dann haben wir versucht, herauszufinden, wo wir mitmachen können und vielleicht Charismen haben.

Nur wer das wirklich leben will, sollte sich firmen lassen

Die Gemeinschaft der Kirche hat eine lange Entwicklung mitgemacht und sie entwickelt sich auch heute noch weiter. Die Entwicklung hat immer mit der jeweiligen Zeit zu tun. Sie muss Zeit entsprechend, aber nie der Zeit angepasst sein. Sonst verrät sie die Botschaft Jesu.

Folgende Fragen wurden gestellt und beantwortet:

Warum gibt es die Kirche?

1. Damit durch sie Christus heute in der Welt wirken kann
2. Damit kein Glaubender alleine ist
3. Damit die Botschaft Jesu weitergegeben wird.

Warum gibt es die Kirchensteuer?

Damit die Kirche und ihre Arbeit finanziert werden kann. Von der Kirchensteuer werden alle kirchlichen Mitarbeiter/innen bezahlt, alle Kirchlichen Gebäude betrieben (von der Heizung bis zu aufwendigen Reparaturarbeiten) viele soziale Einrichtungen betrieben, viele sozialen Projekt in aller Welt unterstützt.

Wieso gibt es die Eucharistiefeier?

Weil Jesus sie beim letzten Abendmahl eingesetzt hat und die Kirche sie bewahrt hat bis heute. Durch die Teilnahme an der Eucharistiefeier oder Messe werden die Christen gestärkt, ihren Auftrag zu erfüllen, der darin besteht, die Liebe Gottes weiterzugeben. In der Eucharistiefeier/ Messe hören die Christen im Wortgottesdienst, was Jesus ihnen sagt und werden sie durch den Empfang der Kommunion gestärkt, das, was sie gehört haben, auch zu tun. Außerdem kommen sie als sichtbare Gemeinschaft zusammen. Auch das stärkt die Christen. Deshalb ist die Feier der Eucharistie die Quelle, der Höhepunkt und die Mitte des christlichen Lebens und gehört am Sonntag an den Anfang jeder Woche für jeden Christen, der oder die ernst damit macht, zum Selbstverständnis.

Warum dürfen Frauen in der Kirche nicht Priester werden?

Weil der Priester in der Eucharistiefeier Jesus Christus repräsentiert, der damals als Mann auf die Welt gekommen ist. Deshalb wird auch bei jedem Passionsspiel Jesus von einem Mann dargestellt und bei jedem Krippenspiel Josef von einem Jungen und Maria von einem Mädchen. Es geht dabei also nicht um eine Abwertung der Frau. Schwierig wird es nur, wenn Priester dieses Amt als Machtposition missbrauchen. Deshalb ist es heute wichtig, dass an vielen anderen Stellen auch Frauen in der Kirche Leitungspositionen einnehmen, damit die Macht verteilt wird und nicht auf den Priesterberuf eingeschränkt wird.

Warum haben Frauen in der Kirche weniger Rechte als Männer?

Frauen haben die gleichen Rechte wie Männer in der Kirche. Allein das Priesteramt ist zurzeit aus den oben genannten Gründen nicht möglich.

Wie kann es sein, dass Priester, die das Evangelium verkünden, Missbrauch betreiben?

Weil auch Priester nicht ausgeschlossen sind von der Gefahr, sich statt vom heiligen Geist, vom Geist des Bösen treiben zu lassen. Vieles hat in der Vergangenheit dazu beigetragen, dass so etwas überhaupt möglich war. Heute ist das durch die Prävention und ein starkes neues Bewusstsein für dieses Problem anders.